# Nasiauer Volksfreund

seint an affen Bochentagen. - Bezugs vierfeliahrlich mit Botenfohn 1,75 2ft. bie Poft bezogen 1,50 Mt., burch die poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. -- Telephon Nr. 239.

Breis für die einspaltige Betit-Zeile oder geren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Mieberholungen entfprechender Rabatt.

h. 242

Berborn, Freitag ben 15. Oftober 1915.

13. Jahrgang.

# Der find die hunnen von heute?

Unter den Segworten, die unfre Feinde wider uns m Rriege unbeteiligten Bolter gegen uns aufgubrinhebt nach wie vor das Bort hunnen an der Spige. Runde der Fuhrer unferer Feinde fehrt diefes Bort, man von jeher dem größten Abscheu über ein Boll md zu geben pflegte, jedesmal dann wieder, wenn gesichts neuer wuchtiger Riederlagen das Bedürfnis , durch maßloses Schimpfen dem immer bestemnen Befühl ber Unfahigteit, une niederzugwingen,

bit die Ruffen, die balb aus bem letten Boche n, baben sich jenes Schimpswort ihrer Berbundeten bem Westen angeeignet, obwohl zu allernächst sie meinem Bergleich mit den Hunnen Anlaß geben. ber Hunnen heimat zeigt nach dem afiatischen Ruf-j und unter den horden in der Gesolgschaft der wiischen Dampswalze finden sich solche, die offenbar nunen, wie sie vor 1500 Jahren unsern Erdreil aftenmal überslutet haben, blutsverwandt sind. Da-als die gewaltigste in der Geschichte bekannte Bölker-dung begann, wurden diese Barbaren mongolischen mes als Urbilder menschlicher Höftlichkeit geschildert, kein und unheimlich schmutzig, mit schiesen Augen ausstigen Hässen, gelb im Gesicht, mit schwaczen, gen Haaren und mit krummen Beinen. Wer denkt under besort an die manderlet Wieden die weite nicht fofort an Die manderlet Biiden, Die unfre aus dem ichwargen Erbteile und den entlegenften hinterafiens gegen uns aufgeboten haben !

unferen Seinden foll der Sunnengeift an uns gemabnen. Wenn fie uns mit den Sunnen verund gleichstellen, jo möchten fie aller Beit braugen a. daß wir auf derfelben niederften Stufe ber Beund Rriegführung fteben, die einft die hunnen nmen haben. Mis Abtommlinge bojer Geifter, als iten der holle erfchienen die hunnen, denen mir follen, einft ben Boltern, über die fle hereinbrachen, bar megen ber Unmenichlichfeit ihrer Rriegoweije teber Treue baren, verraterighen Unverläglichteit, tenngeichnete. Weniger men dilih jedoch, rober inlamer als die Ruffen der Gegenwart fonnen hunnen, die am Unfang des Mittelalters auf lache auftauchten, Rrieg nicht geführt haben. ten die hunnen damals noch andres tun fonnen, bie fengten, plünderten, Webriofe in jeber Art bigten, marterten, mordeten, finn- und mahllos und vernichteten, mas fie vorjanden ? Bielleicht Ruffen der Begenwart die hunnen noch infofern enschier Gemeinheit überboten, als sie friedliche met als lebenden Schild für ihre ins Feuer geben-open vor sich hertrieben. Auf folche Scheuflichdie Sunnen der Bergangenheit vermutlich gar mal verjallen. Ihnen war das Morden ein von le eingepflanzter Trieb.

lenhafter aber als diefe angeborene Eigenschaft an menn es eine italieni de Zeitung am Jahres-Mordtat von Serajemo fertigbrachte, lebhaft zu daß vergessen worden sei, den Mördern als in des Brenistengeschiechts" eine auffällige u erweisen; denn, jo lagte das Ratt: Italkner, Belatt: Anglener, Belatt: Anglener, Belatt: Benn, bei und Gnotignder feien ben Belgier, Gerben und Englander feien ben

Dant verpflichtet. benig wie in ber Ranb. und Blutgler fteben nde den Sunnen in der anderen Eigenart nach, augelihrieten wird. Beieft das Wefen Des dugelchrieben wird. Beiebt das Wesen des im trügerischer, verräterischer Treulosigkeit, das auch unferen Felnden und unter ihnen zuschaftlichern. Hervorgetan haben sich unter direcht ihre Untreue gegen das, was als Bolterrecht unverletztich gegolten, was er als solches mit vereinvort, worauf sie kindet, dessen Andern sieten Treubruch angerechnet haven. So haben stene Geschoffe verwendet, sin des Migbrauchs bewen seindlicher Soldaten, fremder Flaggen und schieden Fahnen der Unstehnen wistenstellt der Foldaten bes Noten Kreuzes, weißen Johnen der Unserhander mistachtet. meißen Sohnen ber Unterhandler migachtet, ingene miber alle Regeln und Grundfage unbehandelt, unverteidigte offene Blage mit worfen und vieles andre mehr. 3m Seetrieg mehnild bie Englander bie völlerrechtlich feft-Sagungen geradezu verhölnt. Dabei schieben beterechtewidrigen Grenel, die sie selber treulos bas unter, um sich so darüber als über schassbandtaten, die den einst von den hunnen begleichwertig find, zu entfegen und zu entruften. er heuchelei unterscheiden fich unfre Feinde von den, ban benen dergleichen nicht befannt gestt. Darin find fie noch hunnenhafter als die

# Deutiches Reich.

901 und Gelessichaft. Erzberzog Ludwig ator ist auf Schloß Brandels an der Eibe im on 68 Jahren am 12. Ottober gestorben. Die Lagung der Heisichen Zweiten Kammer. Die Lammer des Großherzogtums hessen, die am 12. Ottober gestorben, die am 12. Ottober gestorben, die am 12. Ottober gestorben, die am 13. Ottober gestorben, die am 14. Ottober gestorben, die am 15. Ottober gestorben, die am 16. tiner turgen Sigung zusammentrat, nahm die Esporlage betreffend die Wahlen, zum 37. Landbrechend bem Antrag des Ausschusses an. Da-

nach werden die in den Jahren 1914/15 oder ire ber erfter Saifte des Jahres 1916 notwendig gemorbenen oder notwendig werdenden Wahlen ber Abgeordneten gur Zweiten Rammer auf die zweite Salfte des Jahres 1916 verichoben. Die Ariegsteilnehmer verliefen ihre Stimmberechtigung und ihre Dahlbarteit bei ben Bahlen bet Abgeordneten im Jahre 1916 nicht dadurch, daß fie im Rechnungsjahre 1916 gu ben bireften Staats- und Bemeindesteuern nicht herangezogen wurden. Das Stimm-recht der Kriegsteilnehmer und ihre Bahlbarteit bei ben Bablen im Jahre 1916 wird baburch nicht ausgeschloffen, baß fie gur Beit ber Bahl fich mit ber Entrichtung ber bireften Staats- und Gemeinbesteuern langer als zwei Diouate im Hudftanbe befinden.

# Generaloberft von fitid.

Generaloberst von Rlud, ber siegreiche Führer bet ersten deutschen Armee im Westen, beging am 13. Ottober sein 50. Dienstsubitaum. Bor 50 Jahren trat er in bas 55. Infanterieregiment ein. Seine Dienstzelt brachte ibm gleich in den ersten Jahren reiche Betätigung. Im Held zuge von 1866 ersotgte seine Besorberung zum Leutinant, als folder mamte er auch ben frangofifchen Rrieg mit; nach einer leichten Berwundung nahm er an ber Bemit; nach einer leichten Berwundung nahm er an der Beiagerung von Rey teil und gebörte auch unch Beendigung des Krieges noch zur Oktupationsakmee. In den ersten Friedenssahren bekleidete er dann mehrere Stellen im Kilitär-Erziehungsweien, kam aber schließlich wieder in die Front zurud; seine weitere Besörderung erfolgte nun im ordnungsmäßigen Gange. Seit 1913 war er Beneralinspekteur der 8. Armee-Inspektion in Berlin. Bei Ausbruch des Krieges überkrug der Kaiser dem General von Klud das Kommando der 1. Armee in Belgien. Muhm gewann. Bor allem ber enticheidende Gieg über die englische Armee bei St. Quentin und der ichnelle Bor-marich aus Baris. Als der Umschwung in Frankreich ein-seizte, war es vor allem Klud, der in genialer Beise alle Umsassungsversuche Josiftes verstelte und die geschickte Berlangerung ber beutfchen Front bis an ben Ranal teitete. Während des min folgenden Stellungstrieges erlitt Rlud bei einer Besichtigung ber vorderen Schufengrabenstellungen eine Bermundung, die ihn zwang, eine Zeitlang von der gubrung feiner Urmee gurudzutreten. Bor furgem ift jedoch der Generaloberft wiedergenefen; und hoffentlich : es ihn noch befchieden, weitere Erfolge an feinen Re fen gu tnupjen.



### Musland

+ Die erste Kammersitzung unter dem neuen gelechiichen Kabinett.
Uthen, 12. Oftober. (Weidung der Ugence Havas.)
Ministerpräsident Zaimis erklätze in der Kammer, daß die Regierung nach einer genauen Brufung ber angenblidlich auferft vermidelten internationalen Lage ihre Bolitit auf Diefelben Grundlagen gu ftugen gebente, wie die Bolitit, Die Griechenland feit dem Beginne des europäischen Krieges

befolge. Zaimis fuhr fort:

Um den Lebensinteressen der Ration besser zu entsprechen, wird unsere Reutralität dewassnet sein. Unsere Haltung wird sich den fünstigen Ereignissen anpassen. Die Regierung, die in den tritischen Augendlicken oon den Bertretern des griechischen Bolles unterstügt wird, versolgt die Entwickung mit gespannter Auf-

merssamteit.
Auf die Rede Zaimis' erwiderte Benizelos:
Riemand will das Land in innere Unruhen stürzen. Im Hin-blid auf die augenbiidliche Lage wird die Kammermehrheit ver Reglerung ihre Universitätzung gewähren, solange die Kolitik ver Re-gierung die Brundlagen meiner Politik nicht umstürzen wird, über welche die Kammer vereits abgestimmt hat. Bestünde kein Bertrag-mit Serbien, so würde unser Interesse uns dennoch zwingen, jedesmal aus unserer Reutralisch herausgutreten, wenn ein anderer Staat fich auf unsere Kosten vergrößern will. Es handelt sich nicht barum, ob wir Krieg sühren sollen oder nicht, sondern man muß wissen, mann wir den Krieg beginnen mussen. Keinesfalls dürsen wir Bulgarien gestatten, Serbien niedezzuwerfen, um nachber uns mit allen feinen Kraften anzugreifen. Die Seele ber Nation fagt sich, es iei im Interesse Griechenlande, bas Bulgarien geefchmetkert werde. Ware Bulgarien siegreich, so wurde der Hellenismus volltommen vernichtet.

Benizelos fprach die Soffnung aus, bag die Bolitit ber neuen Regierung fich als beffer ermeife, als die feinige.

+ Der Operafionsplan ber "Verbandeten". London, 13. Oftober. "Daily Rews" mefben aus Alfben: Der ursprüngliche Operationsplan ber Alliferten wurde abgeandert. Die Trappenlandungen in Safeinen Dauern fort, die Truppen werden jedoch nicht in ffeinen Abreitungen ins Innere weiterbeforbert, jondern in großer Babl in Salonifi gufammengegogen.

+ Meber die englifch - frangofilche Unleihe in den Bereinigten Staaten

fdreibt ber Stedholmer Brojeffor Buftan Caffel im "Svensta Dagolad" einen fatgrifchen Artitel. Er heat tiervor, das Mugerordentliche barin fei, daß die reichfte Grogmacht Europas nebit ihrem Berbundeten, dem Banfier der Belt, wochenlang im Borgimmer Morgans in Reugort habe marten muffen, um Mittel gur Fortfegung des Krieges gu befommen. Es icheine hauptfächlich von einer ameritanischen Brivatfirma ab-hängig gewesen zu seln, ob die europäischen Bestmächte die Silfe erhalten murben, ohne melde fie taum ment austommen tonnten. Tatfachlich brauchten England und Granfreich fortwährend die ameritanifche Musfuhr, Die fie jedoch nicht zu gablen vermöchten. Das englische Boit habe nicht wie das beutiche feine Lebenshaltung auf ein Winimum niedergeprest, sondern vielmehr das Gegenteil getan. Die Folge sei nicht ausgeblieben: Die wirschaftliche Abhängigkeit von Amerika. Die 500 Millionen Dollar, die Bestmächte bekomnen, werden auch nicht sange ausreichen, weil ein bedeutender Teil zur Dedung schan bestebender Forderungen bestimmt sein soll. Der Berfasier be pricht weiter die harten Bedingungen der Anleihe, weltze mur dernachde Rot annehmen konnte. mur beingende Rot annehmen tonnte.

+ Wilson als politischer Erzieher.

Der Londoner "Dailn Erpreß" meldet unterm 12. Dt. tober aus Reugort, Präsident Wilson habe in einer össenischen Rede ertlärt, er sei sehr dasür, daß alle diesenigen, die Umerita zur Förberung der Ziele anderer Rächte zu mißbrauchen versuchten, von der össentlichen Meinung gebrandmartt würden. Der Präsident habe sodann weiter gesott. Sat Amerita in sedem Kalle den Bortritt oder gelagt: "hat Amerika in jedem Falle den Bortritt oder nicht? Ich suche nach einer Gelegenheit, um diefen Bunkt für alle Zeiten klarlegen zu laffen. Es mögen alle die-jenigen, die stells zuerft an Amerika denken, auf die eine Seite treten und alle anders Befinnten auf Die andere Selte. Es mird fehr bald notig fein, der Redlichfeit und Buterlandsliebe der Bewerber um politifche Meinter ge borig auf den Bahn an fühlen."

China weiter auf dem Bege gut Monarchie. Die öffentliche Feier des Judrestages der Revolution wurde, wie die Londoner "Morning Bost" aus Schanghai meldet, derboten. Die Republitaner hatten den Tag zu Haufe geseiert in dem Gesühle, daß sich die Republit ihrem Ende nähert. Die Ironie der Luge sei, daß die monarchistische Bewegung durch den ameritanischen Ratsecher Dr. Gegednam gestenet murde geber Dr. Goodnow eröffnet murbe.

### Aleine poliffiche Radirichten.

+ Der Raller bot bem Staatsfeltetar Des Reinsichahamtes, Staatsminifter Dr. Selfferich bas Eiferne, Rreug Erster

Riaffe verliehen. Die vor langerer Zelt verhaftete Schellfletferin der fozialdemo-fratifchen Frauenzeitung "Die Gientsbeit", Frau Ktara Zettin in Stuttgart, langjabriges Mitglied der "Kontroufommiffion der fozialdemotratiichen Bartei Deutschlande" wurde diefer Tage aus ber

Saft entlassen.

+ In Bureniburg ftarb ber Staatsminifter Enichen,
74 Jahr all, an Derzichwache; er war feit 28 Jahren Stuatsminister
und friber der delpomatische Bertreter Lugemburgs in Berlin.

+ Bie aus Barts gemeldet wird, troten die französischen Minister am 12. d. M. im Etgler unter dem Borfit Bolncarres
zu einem Ministerate zusammen, in dem sie die diplomatische

und militärsiche Lage und verschiedene das Parlament betreffende Fragen besprochen haben.

+ Der Pariser "Batrie" zusolge muß der französsische Minister des Aeußeren, Dekasse, insolge "allgemeiner Massisseit", welche auf große Anstrengung zurückzusühren ist, noch einige Tage das Zimmer hüten. — Baltanschmerzen, beiter Theophite, nicht wahr?

+ Rach dem Aponer "Republicain" hat das Komitee der Beereinigung der Pariser Presse einstimmig beschlossen, der Regierung eine eingehend begründere Prosessischen ung eine Anzahl

Bereinigung der Parifer Presse einstimming veschioffen, der Regierung eine eingehend begründete Protestichrist gegen ungeles liche Bee ich ag nahmung en und Suspendierungen einer großen Anzahl Parifer Blätter zu überreichen.

+ Der Kondoner "Dailh Express" vom 12. Oktober teilt mit, daß sich der Kriegsrat in Downingstreet fürzlich in der Hauptlache mit Serbien und den Dardanellen besaßt hade.

+ Das "King's College" an der Londoner Universität beschloß, eine Schute sie für sie mit die Siudien zu gründen, und stellte als Lehrer den stäheren Prager Projessor Masart an.

+ Die Londoner "Dailh Rews" melden aus Bashington, der Präsident Bisson werden in der Bosschaft an, den Kongress einer Ardit von einer Millarde Mart für die Revorantsatie einer Ardit von einer Millarde Mart für die Revorantsatie werden sergutäre Truppen und 375 000 Mann Reserven verstätzt werden seiner die Ritz einen höheren Grad der Ausbildung erhälten Heiner die Reuter-Reidung ans Bashington zusseige and der Staatssekreiter Bansing zu wissen, daß auf einer Jusummentunft der Bertreter der Bereinigten Staaten, Argentiniens, Brasiliens, Chiles, Bolivias, Uruguans und Guatemalas in Reuport einstimnig beschlossen werben die Regierung in Werito anzuerkennen.

### "Das ichlechte Gewiffen."

Rain immer zieht in der Presse die leste Rede unseres Reichstanziers ihre Kreise. Sie war befanntlich großzügts angeiegt und hatte sich eindringlich mit der ganzen englischen Bolitit der legten Jahre auseinandergeseht. Diese Rede war — um es turz noch einmal zu wiederholen — eine Antlagerede großen Stiles gegen England gewesen. Daß unser Reichstanzier damit seinerzeit ins Schwarze getrossen, das zeigte das ganze Berhalten der englischen Regierung diesen Keußerungen gegenüber. Nachdem man nie zuerst der englischen Dessentichten vorenthalten, brachte man sie endlich, aber entstellt, zur Kenntnis der Dessentichteit. Aber auch so müssen die endlich aber einstellt, zur Kenntnis der Dessentichteit. Aber auch so müssen sie endlich aber einstellt, der Kenntnis der Dessentichteit. Aber auch so müssen sie endlich aber einstellt, der Kenntnis der Dessentichteit.

Bariament und auch in der Breffe wiederholt Beif genbeit, barauf gurudgutommen. Berade diefes lettere bief mailirlich duch die deutsche Regierung wieder in die Schraustent, so daß sich in dieser Beziehung eine Art Zeitungstrieg enthonnen hat. So sieht sich jest die "Nordbeutsche Aligemeine Zeitung" wieder einmal genötigt, gegen englische Entstellungen Front zu machen. Die englische Regierung stellt sich nämlich wieder bezüglich der Reutrerlitätsverbandlungen zwiichen Berticksond und England zu der handlungen zwischen Deutschland und England auf ber Standpuntt, daß Gren mit Recht den beutschen Borichlag abgelehnt habe, weit Deutschland jeden Krieg als aufgezwungen dargestellt hatte. Demgegenüber loatte Grec gezwungen

behaupten tonnen, daß eine berart auszulegende Jaffung die bestehenden englischen Freundschaften gefährbet hatte.
Das Berliner ofpziöle Blatt betont dann noch einmol die Unrichtigseit der englischen Darstellung, indem der Borwurf zurüdgewiesen wird, daß es Deutschland einzig nur auf die absolute Bindung Englands angestommen sei. Muj die Einzelheiten, die ja jedem von uns ofollig vertraut find, brauchen wir hier nicht weiter einzugehen. Aber wir muffen boch ben Schlug bes Artifels hier wieder-geben, ba er den Ragel auf ben Ropf trifft. Dort beifit es:

Selbst wenn die englische Preffe in ber Berfaifung, in ber fie fich beute befindet, zu einer gerechten Bardi-gung ber Tatjachen überhaupt imftande mare, fonnte bas bei ber Unvollftundigfeit, mit ber die englifche Benfur Die bentichen Rundgebungen burchläft, taum anders fem. Bu ben vielen Somptomen fur die Bemteilung ber Frage, auf welcher Seite in diejem Kriege Recht und Uurecht liegt, gehört zweifeltos das Bemuben unjerer Gegner, der öffentrichen Meinung in ihren eigenen Sandern die Bahr-heit vorzuenthaften. Wie die Rriegsberichte feiner Gegner, fo übergibt Dentichland auch beren politifche Rundgebungen ausnahmelos in ihrem vollen Wortlant ber Deffentlichfeit. Für bas gegenteilige Borgeben ber Ententemagte und insbesondere Englands gibt es nur eine Eritarung, namtich : Ein fcblechtes Bewiffen."

Per strick.

# Cagesbericht der oberften Geeresleitung.

Großes Sauptquartier, den 13. Ottober 1915.

Weitlicher Ariegoichauplat. Englische Borftoge nordöftlich von Bermelles murben leicht abgewiesen. Defillich von Souches verloren Die Frangolen wieder einige Grabenftude, in denen fie

fich am 11. Ottober noch halten tonnten. In der Champagne icheiterte gestern abend ein fran-zoflicher Angriff sudlich von Tahure. Ein an derseiben Stelle heute fruh wiederholter, in mehreren Bellen ge-

führter Angriff brach ganglich gufammen. In den Bogefen buften die Frangofen am Befthang bes Schragmaennte einen Teil ihrer Stellung ein.

Deflicher Ariegsichauplat. Seeresgruppe des Generalfelamaricalis

p. Sindenburg. Weftlich Dunaburg brach ein ruffifcher Angriff in

westing Dunaburg brach ein russischer Angriss in unserem Artillerieseuer zusammen.

Bersuche des Gegners, sich der von uns besetzten Inseln des Miadziol-Sees zu bemächtigen, scheiterten. Ein russischer Augriss nördlich Smorgon, der bis an unsere Hindernisse gelangte, wurde abgewiesen.

Eins unserer Custichisse belegte in vergangener Racht die besessigte und mit Truppen angesüllte Stadt Dünaburg ausgiedig mit Bomben.

heeresgruppe des Beneralfeldmaricalis Bring Leopold von Bagern.

Midits Reues. heeresgruppe bes Benerals v. Binfingen. Der Frind wurde aus feinen Stellungen bei Rudta-Bielsto-Bolstaja vertrieben, sowie über bie Linie .R. h. - Aletsandrija-Höhen nördlich davon zurüdge-

Deutsche Truppen ber Urmee bes Generals Brafen Bothmer warfen ben Begner nordwestlich Sajworonta (judwestlich Burfanow) aus mehreren Stellungen.

Baltantriegsichauplat.

Der Biderftand ber Serben tonnte unfere Bormarts-bewegung nur wenig aufhalten. Gublich von Belgrad wurden Dorf Zeleznit und

Soben öftlich beiberfeits ber Topcidersta gefturmt. Der Angriff auf Bogarevac ift im günftigen Fortichreiten. Die Straße Bogarevac-Gradifte ift in sublicher Richtung überfchritten. Oberfite Seeresleitung. (28. I.B.)

Der öfterreichisch - ungarische Cagesbericht.

Wien, 13. Offober.

Ruffifder Kriegsichauplaß. Bei Burfanow an der Strapa murbe auch ber vierte der gestern mitgeteilten ruffichen Ungriffe durch bi. rreichisch ungarifche und deutsche Bataillone abgefalagen; jonft im Rordoften teine besonderen Ereignise. Italienifcher Ariegsichauplat.

Geffern nachmittag begannen Die Italiener ein lebhaftes Geichütieuer aus ichweren und mittleren Ralibern gegen die hochflache von Cafraun. Huch gegen einzelne Abichnitte ber tuftenlandlichen Front entfaliete Die feinbliche Artillerie eine erhohte Tatigfeit. Annabe-rungsversuche italienischer Infanterie-Abteilungen gegen Befic und ben Tolmeiner Brudentopf wurden abge-wiesen. Um Rordwestteil der Sochstäche von Doberdo zwang ein Feuerüberfall den Feind zum fluchtartigen Berlaffen feiner vorberften Dedungen.

Saböflicher Ariegsichauplag. Unfere Angriffe ichreiten tron beftigfter Begenmehr bes fieindes überall vorwarts. Un der unteren Orina marfen untere Truppen die Serben aus mehreren Graben Suditch von Belgrad werden dem degner einige gat perteibigte Stuppuntte entriffen, Serbifche Gegenftoge Icheiterten ftets unter großen Berluften für ben Geind.

Die türfifchen Echlachtberichte.

Konftantinopel, 12. Oftober. Un der Dardanellen-Front bei Unafarta traf am 10. Oftober unsere Artillerie ein feindliches Torpedoboot, bas nördlich von Riretschtepe bemertt worden war. Daraufhin beschoffen ein feindlicher Kreuzer und ein anperes Torpedoboot des Feindes 10 Minuten lang wir-tungslos unfere Batterien. Eine Mine, die wir unter einem feindlichen Schützengraben zur Explosion brach-ten, tötete den größten Teil der Soldaten, die sich darin desanden, die übrigen stückteten aus dem Schützen-graben. Bei Uri-Burun beschoß ein seindliches Tor-pedoboot einige Zeit lang wirfunglos unseren rechten Flügel, ein Kreuzer und ein Monitor seuerten ebenso Flügel, ein Kreuger und ein Monitor feuerten ebenso wirtungslos in der Richtung auf Maidos. Die Schiffe zogen sich hierauf zurud. Bei Sedd-ul-Bahe fcog ber Feind wie gewöhnlich mehr als taufend Granaten wirfungslos gegen unjere Stellungen ab. Unfere Artillerie ermiberte, nahm die feindlichen Batterien und die Mufftellungen fur Minenwerfer unter Feuer und brachte fie jum Schweigen. - Sonft nichts Bichtiges. Ronftantinopel, 13. Ottober.

Un ber Dardanellen-Front beichof unfere Artillerie ein feindliches Cager in ber Begend von Bugut-Remifti und verurfachte ichmere Berlufte. Bei Mri-Burun und Sedd-ul-Bahr gegenseitiges ichmaches Infanterie. Ur-tillerie- und Bombenjeuer. Um 10. Oftober murbe ein feindlicher Flieger, der in ber Begend öftlich von Clarich einen Ertundungsflug unternahm, von uns herabgeichoffen. Das Fluggeug murde erbeutet, die Infaffen murden gefangengenommen. - Sonft ift nichts zu melben. + Bulgarien im Rriege mit Serbien !

Rifd, 12. Ottober. (Meldung der Agence favas.) Die Bulgaren haben uns auf der Front von Anjagewac angegriffen.

Die Stadt Anjazewac, ein Strafen-Anotenpunft im Timot-Tal und Station der Eifenbahnlinie Regotin-Zajecar-Rifch, liegt etwa 20 Kilometer von der bulgarischen Grenze und 40 Kilometer nordölifich von Rijch entjernt; fie tit die Sauptftadt des ferbifchen

+ Unfer U-Boot-Arieg. London, 12. Ottober. "Clonds" melben: Bie ver- lautet, murde der Dampfer "Saligones" von ber Soufton-

Linie (5093 Tonnen) versentt. Die Besatzung ist gerettet.
Bondon, 13. Oftober. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Rachricht über die Bersentung des Dampsers "Salizones" bestätigt sich.

+ Englifche Unterfeeboote bei Subichweben. Ropenhagen, 12. Ottober. (Meldung des Rigaufchen Burcaus.) Aus Trelleborg mird berichtet: Der gestern an der Sudfpige von Deland in den Grund gebohrte beutsche Rohlendampfer ist die "Gutrune" aus Hamburg, ein Schiff von 3000 Tonnen Gehalt. Die 34 Mann starte Besahung wurde von dem Dampfer "Baltic", der von Geste nach holland unterwegs war, ausgenommen und heute in Trellehare gelendet

Trelleborg gelandet. Raristrona, 12. Oftober. Der Dampfer, beffen Torpedierung gestern vom Dampfer "Bermania" beobachtet worden ift, mar ber Danipfer "Direttor Reppenhagen" aus Stettin.

Ralmar, 12. Ottober. (Meldung bes Svensta Tele-grambyran.) Beftern nachmittag murbe der beutiche Erg-

dampfer "Ricomedia" aus hamburg an der Sudjpite boll Deland in Grund gebohrt. Ein Boot mit dem Kapitan und 13 Mann landete in Degerhamn auf Deland. De fibrige 19 Kopf gablende Befatung, die in die beiber

anderen Boote gegangen war, ift mahricheinlich ander warts auf Deland gelandet.
Rarlsfrona, 12. Ottober. Der bisher vermifte Seil ber Bejatung des gestern abend durch ein englisches Unterjeeboot in Grund gebohrten Dampjers "Ricomedie

ip beute in Raristrona gelandet. + Truppentransport-Berjentungen im Megaliften

Meere.
Althen, 10. Ottober. (Veripätet eingetroffen.) Die dung des Bertreters von Wolffs Telegraphischem Burga Wie ich ersahre, mehren sich die Fälle der Torpedierungenglischeranzösischer Transporte in der Aegäis, sedes treffen nur dann und wann zuverläffige Nachrichten hie über ein, da die englische und die französische Admiralität au militärischen Gründen in den meisten Fällen nichts de über verlauten lassen. In den letzten drei Tagen wurde je ein englischer und ein französischer Transport versund ber französischer Transport versund meere. Der französische Transport befand sich, wie einwandin feitgestellt ist, und wie bereits gemeldet wurde, auf den Schiff "Samblin Haver" zwischen Malta und Kreta mi über 2000 Soldaten an Bord.

### Schlichtes Beldentum hinter der front

Much binter ber Front forbert bie Beit Belbentum, mi findet fie Belben Sinter ben Feldpoftbriefen mit iber fpannungereichen Schilderungen treten naturgemaß bie Re niffe aus ber Beimat mit ihrem ichlichteren Inhalt jurid. Und boch, wie viel Seelengroße ift oft in ihnen niebergele Mogen mande aus fcmergensvollftem Erleben geftoffene so fonliche Betenntniffe ju gart fur die Deffentlichteit ericheine, fo burfen boch auch fie nicht unvergeffen bleiben, wenn me von biefer großen Beit fpricht, und fie tonnen in ihrem Ie auch anberen bagu verheifen, Saffung und Rraft gu geminner

So fcreibt 3. B. ein Bater, nachbem auch ber join Sohn ihm gefallen ift : "Berglich bante ich Dir für Den teilnehmenbes Bort. Das Baterland forbert viel von nu: von unferen brei hoffnungevollen Gohnen find nun fo gret in Bolens Erbe und ber britte in ber gefahrbollen & gefenstellung. Bir find tief erichattert, wir find aber i entichloffen, acht ju haben auf uns felbft und nicht flein werben in biefer großen eifernen Beit burch ein Unterg in ben Schmerzgebanten über ben Trummerhaufen un großen, reichen, Erbengludes, bas Gott uns durch mie prächtigen Kinder beschert hat. Ich darf es wohl ohne vie liche Neberschätzung sagen: unser geliebter Aeltester mar i hochbegabter Mensch, der mit froben, reinen Augen in be Leben schaute . . . Doch was rede ich davon! Es find & banten, die uns Tag und Racht verfolgen und es uns fi laffen, wie febr unfer Berg an ihnen bing. Unfer 36 fiel an feinem Geburtetag - 18 Jahre - auf freimille Batrouillengang vor B. Gott belfe uns hindurch, ben gi Ben Baterlande für eine große Bufunft und uns ein Leibgeprüfter, bağ wir ftart und ftill opfern, mas mi Liebie mar."

# Stadtberorducteufigung gu Berbin

bom 13. Oftober 1915.

Der Magiftrat ift vertreten burch herrn Burgen Birtenbabi und herrn Stadtatteften Rudert Stattverordnetentollegium find 10 herren anmefent. Borfig führt ber Stadtverordneten-Borfteber Berr Rgl Der

Bor Eintritt in Die Tagesordnung gebenft ber Bürgermeifter in einer ehrenben Anfprache ber tapfers treuen Belben unferer Stadt, Die in ben legten Bodm Leben für uns und bas Baterland geopfert haben. Die Briefe, Die in letter Beit hierher gelangt find, laffen unerschütterliche Giegeszuversicht und ben in ben treuen feftgewurgelten Borfag ertennen: "Bir laffen ben nicht durch!" Bir tonnen, fo führt ber Berr Burger weiter aus, mit Stolg und bantbarem Bergen auf Die Mauer unferer unvergleichlichen Truppen bliden, Die menschenmöglichfte ju leiften bestrebt und bereit finb, Belbentob fur bas Baterland gu fterben. Comere Opin DESCRIPTION OF THE RESIDENCE OF THE

Landesverrat.

Roman von E. Bb. Oppenheim. (Sindicue nicht gesmirt.)

"3d babe Sie erwartet, Berr Lagar", fagte ber Groß-Bojar Alexander Botesci mit einer Stimme, Die in ihrer Rraftlofigfen gang ju bem franthaften Ausfehen bes ebemaligen leitenden Dlinifters pafte. "Bitte, wollen Sie Plat nehmen! - Der herr Oberft Gugto bat mir von 3bnen gesprochen. 3ch hoffe, ber Krantheitsfall, von bem Sie geftein beimgefucht murben, bat feine ublen

Folgen gehabt. Er jagte bas alles mie jemand, der jich entichloffen at, die größtmogliche Beduld an eine berglich unbedeutenne hat, die größtmogliche Geduld an eine herzitch indebedietene Sache zu verwenden. Es war träntend für mich, ein junger Mann empfindet ja nichts schmerzlicher, als daß man ihn einer Beachtung nicht für wert hält. In dem Alter, in dem ich mich damals befand, macht man feinen großen Unterschied zwischen dem, was man geleistet nat, und dem, was man zu leisten gedenkt. Und man werd fich felten bemußt, daß es ungeborene Taten find, fur oie

man Anertennung verlangt. In biefem einen Fall aber taufchte ich mich boch. Meine Berjon mar bem Bojaren burchaus nicht gleichgultig es war nur feine gewohnte Urt gu fprechen, ber er auch mie gegenüber treu blieb.

"Durchlaucht find fehr gutig," erwiderte ich. "Ich be-

Er nidte und griff mit nervofer Bewegung in eine Angahl von Bapieren, die vor ihm lagen. Ginige Blatter

Unjahl von Bapieren, die vor ihm lagen. Einige Blatter luchte er daraus hervor, die er in der Hand behielt.
"Sie haben gestern eine Borlesung über vaterländische Geschichte gehalten. Wäre ich vorher von Ihrer guten Absicht unterrichtet gewesen, hätte ich den Herrn Obernen ersucht, an einem anderen Tage herzutommen — benn Sie haben, wie ich hörte, durch das Zusammensallen oer beiden Borträge auf einen Abend wenig Hörer gehabt. — Ich hosse, Sie werden in eine Wiederholung Ihrer Vorlesung willigen."

"Benn Durchlaucht Bert darauf legen — Ja, gewiß — ich lege großen Bert darauf. Er lehnte im Geffel gurud, und ich hatte die Empfindung, als

| tprace er die nachten Sage nur fur fich jetoft. Des it ein seltsamer Erdenwintel, in dem wir hier leben. Eine Bewölferung von Analphabeten, die von den wunderlich in Borftellungen über Welt und Dinge beherricht wird. boch ein bilbungsfabiges, intelligentes Bolt. 3ch genore nicht zu den Auftlärungs-Fanatikern. Beshalb soll bena jeder Bauer lesen und schreiben können! — Aber wissen will er, wer er ist. Das Land soll er kennen — in dem er lebt, den Boden, der ihn ernährt. Bieviel weiter könnt in Die Bauern tommen, wenn man fie ein wenig unterrichteiel Bieviel meiter !"

Seine unruhigen Sande, burch beren weiße Saut bie Abern blau ichimmerten, ipielten mit dem Federmeijer. Er fab jum genfter hinaus und ichien meine Unwejengeit

vergeffen gu haben. Endlich fuhr er fort: "3ch habe landwirtichaftliche Lehrer hertommen laffen mit geringem Erfolg. Dan muß von einer anderen Seite beginnen. Solange der Bauer im allgemeinen auf seiner jetigen Bildungsstute steht, lätt er sich zu temen Reuerungen belehren. Man muß den Gesichtstreis ver Leute erweitern. Aber natürlich — man muß dabei auf den Mangel an Borfenntnissen Rücksicht nehmen.

Ich habe meinen Bortrag jo gehalten, Durchlaucht, bag er wohl jedem verständlich geweien ware. Aber wenn ich mir gestatten durste, eine Meinung zu äußern —

3d bitte !" . 3d habe ben Blan einer Borlejung gefaßt, well ich für die Bauern feibit Buies dadurch erhoffte. Aber ich bin ichwantend geworden, nachdem ich mich ichon durch die Befanntmachung gebunden hatte. Es ericheint mir teines-

wegs als gewiß, daß es der richtige Weg it. "
"Und woraut gründen sich Ihre Zweitel?"
"Ein Bortrag könnte nach Lage der Dinge nur eine Anregung zur Selbstbelehrung fein. Da aber die Möglichteit nicht gegeben ist, daß die Bauern sich selbst weiter bilden — sie können zu in der überwiegenden Medrzahl, man möchte jagen jaft ausnahmslos, nicht lejen - tit ber Bwed oon vornherein verfehlt. Und das wenige, was man an einem Abend jagen tann, richtet vielleicht mehr Bermirrung in den Kopfen der Leute an, als es jie wirflich

Den Ropt ein wenig vorgeneigt, hatte er mit zugehort. Bett feufate et.

recht haben. Aber es gilt ja auch noch etwas ander Die Leute sollen sehen, daß man den guten Billen ihnen zu helfen — sie sollen Bertrauen sassen. Damis schon viel, sehr viel gewonnen. Unsere Bauern sind so Gott set Dant — leidenschaftliche Patrioten. Und wer ter pon ihrem Batersand zu erzählen weiß der geminnt bon ihrem Baterland gu ergablen meiß, ber gemint ihre Bergen leicht. 3d hielt mich nur fur verpfli Wire Pergen leicht. Ich hiell mich nur für beipen Girer Durchlaucht meine Bedenten nicht zu verhehlen. Ich vor bin ich bereit, die Borlefung zu wiederfolmt. Ich danke Ihnen! — Und ich wollte Ihnen einen schlag machen. Die Bevölkerung ist arm — und es mit sieb, wenn ich an Stelle der Leute die Kosten det leiung tragen tönnte. Roch lieber wäre es mir fir wenn Sie statt des einen Bortrages deren mehrere wurden. Ueber die höhe des hangrars werden wir ge wurden. Ueber die Sohe des Sonorars werden mir D

eine Einigung erzielen."

Es war ein großmütiger Borschlag — und ich hat meiner Lage teine Beranlassung, nicht einmal ein Kinn zurückzuweisen. In diesem Sinne sprach ich grgen ihn aus, und es schien ihn zu befriedigen. Das wäre also erledigt," sagte er. Es wäre leb, wenn Sie den Termin für den ersten Borrag und einen der nächsten Tage sestenen, da ich später zut einen der nächsten Tage sestenen, da ich später zut einen ber nächsten Tage sestenen, da ich später zur über meine Zeit verfügen kann. — Zunächst geliche mir wohl, Ihnen einen Sched über dreihunden wir ungesähr 240 Mark in deutschem Geld weinen Bankier in Constanta auszustellen. Die Einzelbtanen wir ja später verabreden."

Das glaubte ich nun doch nicht annehmen 3u baber er wußte mich durch seine gange Art und Bei entwassen. Und dann — ohne diese unerwartete ftand mir ja in der Tat ein tangere "Faften bevot, dellen Birfung auf meinen geschwächten Körper ich gut im untiaren sein tonnte. Er füllte den Sched unt ich barg das wertvolle Bapier, das mich aus Bweiteiter Lage rettete, in meiner Brusttasche.

Wit all savegored and perturb and

(Fortfet ng fol t.)

a unfere Ctabt in letter Beit wieber ju beflagen, und beute fet bie betrübende Rachricht bierber gelangt, ber frühere treue und betlebte Mitburger unferer Stadt, Mofibireftor Munch, an ber Gpige feines Bataiflons elen ift. Wir wollen bas Unbenfen ber gefallenen treuen un auf eroige Beiten ehren und uns von ben Gigen er-Rachbem bies gescheben, wird in bie Togesorbnung etreten und Diefelbe mie folgt erlebigt :

1. Babl ber Beifiger und beren Stellvertreter fur bie Strige Stadtverordnetenwahl. Der Magiftrat ichlagt De Berren Stadtverorbneten Dedel und Dicobemus Meifiter und Ernft Baumann und Auguft Rlein als Biellvertreter fur Die bevorftebenbe Stadtverordneteny ju beftimmen. Die Berfammlung ftimmt bebattelos Magiftratevorschlag gu.

2. Berlangerung ber Bafferleitung in ber Strage " Sinterm

Die Borlage wird genehmigt.

3. Unnahme weiteren Silfsperfonals für bie ftabtifde altung. Die Magiftratevorlage wird burch ben Beren germeister erläutert und barauf von ber Berfammlung

4. Mitteilungen. Der herr Burgermeifter gibt gunachft fürung über ben von ben biefigen Geichafteinhabern bemten 8 - Uhr - Labenichluß. Da eine gefestiche ung ber Frage gegenwärtig mit Schwierigfeiten verfnupft babe ber Dagiftrat Die Untragfteller babin beichieben, er bem 8-Uhr. Cabenichluß fur bas Winterhalbjahr burchaus etnich gegenüberftebe, alfo gegen eine freiwillige und nien Ermeffen ber Beichafteinhaber ftebenbe Schliegung Grittafte um 8 Uhr abends nichts einzumenden babe, bure, von einer gefeglichen Regelung ber Angelegenheit mp bes Rrieges abzufeben. - Die Betroleum jelung unterzieht ber Berr Burgermeifter einer naberen ndung. Das menige Betroleum, ein Gunftel ber im n 1913 verbrauchten Menge, bas ber Stabt gugeteilt und in Die hiefigen Raufleute gleichmäßig jeben Monat iben und find biefe angewiefen, ben Bochftpreis von g per Liter einzuhalten und Betroleum nur an hiefige et abzugeben, ba bie Landgemeinden ebenfalls mit meen Betroleummengen allmonatlich verforgt werben. n fich Die Bewohnerichaft ben gegebenen Berhaltniffen amagen anpagt, wird es auch ohne bie ichon in vernen Städten eingeführten Betroleummarten abgeben. mufdaft unferer Geuerwehr hat es erforberlich gemacht, Behrpflicht vom 50, bis zum 55. Lebensjahre bat bnt werben muffen, mas com herrn Burgermeifter fimninis ber Berfammlung gebracht wird. — Gobann m Derr Burgermeifter befannt, bag es ihm nach eifrig men Bemuhungen gelungen ift, wieber 250 Golbaten m Stadt gu befommen, Die ben hiefigen Geschäftseinen befferen Gang ihrer Betriebe in Ausficht ftellt. gt hierauf ein umfaffenber Bericht bes Berrn Burgerfiber bie feitens ber Ginfaufeftelle Limburg, welcher etborn angegliebert ift, getroffenen Dagnahmen, um orgung unferer Bewohnerschaft mit ben hauptfach-Rabrungsmitteln, wie Kartoffeln, Gulfenfrüchte, Debl, ale, Gier, Burft, Del, Buder, Obiftraut und Deringe Bufunft zu angemeffenen Breifen ficherzuftellen. Es erfreulich, bag bie Gintaufoftelle es fertig bringt, Die bleute ber ihr angehörenben Stabte mit ben genannten at notwendigen Lebensmitteln ju verforgen, bamit einzelnen Städten gu einheitlichen Breifen an Die ing verfauft merben fann und fo ben fabelhaften netfen von vornherein ber Boben entzogen ift. Mus stührungen bes herrn Burgermeifters fonnten mir bag es mohl größtenteils fein Berbienft ift, wenn burch Aufmendung vieler Dtube und mit mancherlei Derfnupfter raftlofer Arbeit gelingt, jebe brobenbe auf bem Gebiete ber Ernahrung von ber Bewohner-Merer Stadt fernguhalten. Dem allfeitigen Danf ber Burgericaft für feine bem Boble ber Stadt Tatigfeit jum Durchhalten in tiefer ichweren Beit unfer herr Burgermeifter jebergeit verfichert balten. lug ber Sigung 3/4 10 Uhr.

# Lokales und Provinzielles.

Serborn, ben 14. Oftober 1915.

Achtung beim Musfüllen der Bausliften. erfucht, barauf bingumeifen, bag auch bie gum Alt eingezogenen Berfonen in Die Dausliften ein-Berben muffen. Ebenfo muffen auch alle Berfonen werben, bie, ohne ihren Wohnfig gu veranbern, gebend abmefend finb.

Relbpoftfarten mit "Areus Pfennig": en. "Rreus-Pfennig". Marfen werben vielfach jum son portofreien Feldpoftfenbungen benugt. Um benbung gu erleichtern, gibt bas Bentral-Romitee Rreng jegt Felbpoftfarten mit eingebruchter nig"-Darte ju 2 Pfennig beraus. Der Ber-Der mit bem vorschriftsmäßigen Borbrud ver-Ratten beträgt 2 Pfennig für bas Stud. Es finb Belbabreffe und folde, bie aus bem Gelbe in in fenben find, bergeftellt worben. Die letteren imedmäßig u. a Liebesgabensenbungen beigulegen fie als Empfangebeftatigungen gurudgefanbt nnen und ben im Felbe ftehenben Angeborigen tilung bon Rachrichten in Die Beintat erleichtern. Benugung biefer Rarten ift jedermann eine bes egenheit gegeben, einen Zeil bes erfparten Portos Rreug Bugumenben. Die Rarten find in beliebiger besiehen burch bie "Rreug-Pfennig". Sammlung 14 bes Zentralfomitees vom Roten Kreus), Geordnetenhaus, Zimmer 12 (Postschedfonto 20997 ; Gernsprecher Bentrum 9041).

ringsbaufen, 13. Ottober. Derr Steuerinfpettor Don bier ift jum 1. Rovember nach Gilenworden. Dit ber Berwaltung bes hiefigen ift an seiner Stelle ber zum Ratasterkontrolleur bieberige Ratasterlandmesser Berr Julius Tillmann iborf beauftragt worben.

blar, 13. Oftober. Unfer Reichstagsabgeordneter Bebrens murbe vom Reichstanzler jum Mit-Beirats ber Reichsprufungsftelle für Lebensmittelpreife ernannt Berr Abgeordneter Bebrens tragt mit feinen 44 Jahren ebenfalls bie felbgraue Untform. Garnifonvermaltungeinfpettor in Berlin.

Dies, 9. Oft. Geftern nachmittag wurden burch bie Benbarmerte zwei Gelbgraue ichmer geichloffen burch bie Stadt nach bem Buchthaufe geführt, mas bier naturlich einiges Auffeben erregte. Die Sache hat aber einen gang originellen hintergrund. Bwei Strafgefangene im hiefigen Buchthause, Die in ber Schneiberei beschäftigt maren und fleißig felbgraue Uniformen nabten, hatten fich auf Felbgrau einen Glachtplan gurechtgelegt und auch gludlich burchgeführt. Es war ihnen gelungen, fich vollftandig felbgrau einzufleiben und vorgestern abend burch bie Baichfuche ber Strafanftalt, bie nur ichwach vergitterte Genfter bat, "auszurucken". Die neuen Rriegsfreiwilligen nahmen nun fofort einen fraftigen Anlauf, um von Dieg fortgutommen; Die Boligei mar ihnen aber auch raich auf den Ferien, und ichon in Laurenburg an ber Labn nahm die Berrlichfeit ein vorzeitiges Enbe. Etwas mehr Glud bei ber Glucht hatte ein Straffing, ber bei einem Arbeitstommando in Dolgheim entwifchen fonnte. Da er aber Giraflingafleiber trant, wird er über furg oder lang bod wieber ber Polizei in Die Sande fallen.

\* Friedberg, 13. Oftober. Far ben Rreis Friedberg feste bas Rreisamt Bodftpreife für Dild feft. Gs toftet bas Liter Bollmild vom Sandler gebracht 26 Big., vom Sandler abgeholt 24 Big., vom Brobugenten und ab Molferei abgeholt (aber nicht für Sanbler) 18-20 Big. Wenn ber Probugent bezw. der Landwirt die Mild liefert, foftet bas

\* Franffurt a. Dt., 14. Oftober. 3m Borortbahnhof Bonames entgleifte beute fruh nach 4 Uhr ber Boftmagen des Berfonenguges Biegen-Frantfurt. Berfonen tamen nicht ju Schaben. Doch erlitt ber Berfehr eine langere

\* Frankfurt a. D., 18. Ott. Bei ber Bornahme von Ausbefferungen an ber Beigmafferanlage bes Balmengartens murbe ber 45 jahrige Beiger Beinrich Schramm aus Sofbeim i. I. von ben ausstromenben Lampfen betäubt und fturgte in bas fiebenbe BBaffer. Che Bilfe berbeigeholt werben tonnte - Feuerwehr und Rettungsmache murben alarmiert -, hatte ber Ungludliche in ber tochenben Glut bereits feinen Tob gefunben.

. Mus Daffau, 13. Dit. Die Lanbesverficherungs anftalt Deffen-Raffan bat befanntlich fur ben Bau einer Rriegsbeichabigten-Beil- und Lebranftalt 200 000 DR., Die Stadt Raffel 60 000 Dl., ber Begirtsverband für ben Regierungebegirt Raffel 20 000 DR., ber Berein gur Berbutung und Beilung von Rriegsleiben in Raffel ebenfalls 20 000 DR. und Fabrifant More-Sieberg in Bettenhaufen einen Bauplag im Berte von 10 000 Mart jur Berfügung geftellt. Dit bem Bau ber Anftalt wurde jest in Raffel im Stabt-

teil Bettenhaufen begonnen.

\* Ralbach, 13. Ottober. Alls gestern ein biefiger Arbeiter mehreren Rindern eine Blagpatrone zeigte und baran herumichlug, explodierte bas Gefcog. Dem fiebenjahrigen Shuler wurde dabet burch bie umberfliegenben Splitter bas linte Huge berart verlett, bag bie Gehfraft als verloren gilt.

Mus Groß-Berlin.

Zeure Juffermittel. Begenüber den Rlagen über Teure Jullermittel. Gegenüber den Klagen über hohe Lebensmittelpreise weisen Broduzenten und Händler häusig darauf hin, daß sie zu ihren Preissteigerungen durch die hohen Juttermittelpreise gezwungen worden seien. Daß diese Behauptung nicht immer unzutreffend ist, beweist ein Borgang, auf den die "Tägl. Rosch." aufmertsam macht. Ihr zusolge hat ein Berliner Großunternehmer städtische Rieselwiesen die zum Jahre 1928 für 17,50 Marf pro Morgen gepachtet. Er hat sie in kleine Parzellen zerlegt und für 45—50 K pro Morgen, also mit etwa 200 Brozent Prosit an kleine Leute weiterverpachtet. Icht fordert er sogar 75 K Pacht, will also etwa 300 Prozent Gewinn erzielen. Leider wird der Name dieses eblen "Renschenfreundes" nicht genannt. Daß durch solche Ma-"Menichenfreundes" nicht genannt. Daß durch folche Ma-nipulationen eine Futterteuerung hervorgerufen wird, be-barf wohl teines Beweises, der Eble betreibt also Kriegswacher in widerlichfter form. Soffentlich bort man recht balb, daß fich die guftandigen Behörden den herrn einmal recht genau darauf anjehen, ob auf ihn nicht die Bestimmungen des Besetzes angewendet werden tonnen, das Rriegswucher mit Zuchthausstrafe und langjahrigem Ehrenteditsverluft bedroht.

Brund der Berhandlung hat das Gericht nicht die Ueberzeugung, daß ein grober Unfug begangen ist. Was das französische Sprechen in diefer Kriegszeit betrifft, so ist das Gericht nicht im Zwetsel barüber, daß in dem Sprechen einer Sprache der Feinde in diesen über, daß in dem Sprechen einer Sprache der Feinde in diefen Zetien, wo unfer aller herzen bewegt sind, einen groben Unfug darstellen kann, es sei aber jeder Fall im besonderen zu prüsen. In dem hier verhandelten Falle ist der Gerichtshos dem Angeklagten darin gesolgt, daß ihm irgend etwas Brovozie-rendes serngelegen hat. Er hat in ruhiger, stiller Straße seiner Begleitung ein naturwissenschaftliches Thema zum besseren Ber-ständnis der Gouvernante in französischer Sprache behandelt. Wenn in seiner Familie die französischer Sprache behandelt, mehr gepflegt werde, als in anderen Familien, stationis der Gouvernante in französischer Jprache behandelt. Wenn in seiner Familie die französische Sprache mehr gepflegt werde, als in anderen Familien, jo liege das daran, daß seine Gattin gedoren. Französischen Sprache liege bierin nicht. Der Angellagte habe dier eine wissenschaftliche Frage eröttert, zwerst auf Deutsch, und dann der Erzieherin gegenüber auf Französisch, aber nicht in der Absicht, damit einen Ortiten zu tränken; er habe von seinem Standpuntt aus nicht von vornberen die Ueberzeugung haben tönnen, daß jeder Deutsche an dem Gedorauch der französischen Sprache Anstos nehmen würde, denn er wisse ja, daß wir in Deutschland den Fatriotismus sim Herzen sischen und nicht auf der Junge tragen, und daß wir es sehr übel em pfunden haben, daß unsere Sprache in sehr dem Eande solchen Anstaß erregt. Diesen Gesühten des Angetlagten müsse ein deren Deutsche Sericht Rechnung tragen, und es dürse sich davon nicht abdrängen lassen durch das Borzehen anderer Bötter, die angevisch auf einer höheren Kultursusse sieden wollen. Was im übrigen den Vorlagten der kohnung tragen, und es dürse sich davon nicht abdrängen lassen diericht diesen Jusammenstoß zweier gebildeter Leute auf einer dortehmen Straße nicht sit vollständig aufgestürt erachte. Anderer Ansicht diesen Jusammenstoß zweier gebildeter Leute auf einer vornehmen Straße nicht sit vollständig aufgestürt erachte. Anderer Ansicht diesen zu den Prache in seitger zeit auf ossen den Gattin, die seit 15 Jahren in Deutschland lede, da seine Gattin, die seit 15 Jahren in Deutschland lede, da seine Gattin, die seit 15 Jahren in Deutschland bet einiger liedern Kriegszussen den militen, daß der Deutsche mächtig einen Eraebe die her Buttund wir der Straße einen groben Mittungsgrade sin der heutigen Zeit auf der Straße einen Kiegszussen den Mittung des Deutschen mächtig einen Ereiten der Granzose sein der deutschen Kriegszussande uns besinden, sondern weil wir willen, mit welchen Kriegszussande uns besinden, sondern weil wir willen, mit welchen Kriegszussanden vor der de jein Biel verfolgt, uns zu vernichten, mit welchem Schmug er uns und uniere Rultur bemirft. Das große Bubilfum werbe tatfachlich verlegt, wenn es jeht Frangofild auf

der Strafte Iprecen bort, Geldfterifondlich fonne es feinen groben Unjug dursielten, wann fic Angegörige neutraler Stanten in ihrer Muttersptache unterhalten, abwohl es auch taftvoller more, wenn fie es in heutiger Zeil möglichst vermieden. Schließlich beantragte der Staatsanwall eine Geldftrafe von 50 K. Geine Auffassung der Sachlage durste von gan größten Tall der öffentlichen Weinere erhalten verben. eine Geldirafe von 50 %. Seine Auffassung ver Sachlage dürfte vom größten Teil der öffentlichen Meinung gedilligt werden. Gleichmohl wird man aber dei rubigem Nachdenten der Aufsassung des Gerichtshoses beitreten müssen, denn, wie auch der Staatsanwalisate, handelt es sich im vorllegenden Falle wesentlich um Brage des Tattes, und darüber haben Gerichtshöse nicht zu urteilen Troh des Freispruches bleibt Professor Boigt in der össenblichen Meinung verurteilt, well sie es nicht verstehen tann, daß ein deut ich er Prosessor sogar in jetziger Zeit nicht nur in seiner Fanntie, sondern sogar auf offener Straße der französischen Sprache den Borzug geden fann. Daran wird auch Boigts Ausrede, daß man in Deutschand den Patriotismus im Herzen sühle und nicht auf der Zunge trage, nicht das mindesse andern. Tallios war seine Handlungswelle in sedem Halle.

### Mus dem Reiche.

+ Liebesgaben für alleinflehende Soldaten. Die Befirchungen, Goldaten, die feine Cendungen für ihre Berfon aus ber Beimat erhalten, mit Liebesgaben gu ven Berson aus der Helmat erhalten, mit Liebesgaben zu versorgen, treien immer häusiger in die Erscheinung. Es haben sich daher einige große Organisationen der freiwilligen Krantenpsiege der dankenswerten Ausgabe unterzogen, in ihrem Besitz besindliche Adressen dieser Einsamen" an solche Bersonen abzugeben, die sich an dieser Art der Liebestätigkeit für unsere Truppen zu beteiligen bereit sind. Um aber möglichst alle dieser Alleinstehenden" durch aus der Heimat kommende Gabenpakete zu erstreuen, hat die Heeresverwaltung angeordnet, daß die staatlichen Abnahmestellen freiwilliger Gaben, deren Berzeichnis in allen Bostämtern ausbänat, Liebesgabenpakete. zeichnis in allen Poftamtern aushangt, Liebesgabenpatete, die ihnen für "Abeinstehende" zugeben, abzunehmen haben, sofern sie nicht eine personliche Adresse tragen. Diese Patete werden auf dem porgeschriebenen Dienstwege ben Tifippenteilen mit ber Beifung gugeführt, fie nur an folche Stloaten gu verteilen, die fonft nie oder boch nur außerft felten Gendungen aus ber Beimat erbalten. Zu diesem Zweit werden die Pakete vor der Weitersendung von den Abnahmestellen durch Aufkleben auffallender Zettel "Für Alleinstehende" besonders tenntlich gemacht. Es bleibt dem einzelnen Spender undernomnien, den Paketen Grüße, Zettel und die Abresse des Absenders beizulegen, wodurch sich in vielen Fällen Beziehungen anbahnen werden, deren Pslege und Ausgestaltung Sache des Einzelnen ist ftaltung Sache bes Einzelnen ift.

Frachtsendungen, Die mit ber Bezeichnung "Frei-willige Gaben" an Die Abnahmestellen aufgegeben merben, werben von allen Bahnen frachtfrei beforbert (B. I.-B.)

# Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 14. Oftober. Mus Bufareft wird bem , Berl. Lot.-Ang." gemelbet, bag in einem Ministerrat, ber am 12. Oftober ftattfand, die internationale Lage befprochen wurde. Es fei fein Grund gefunden worden, um eine Aenderung in ber haltung Rumaniens eintreten gu laffen Rumanien bleibt alfo auch weiter neutral.

Berlin, 14. Oftober. Rach einer Sofioter Delbung vefchiedener Morgenblatter empfing Ronig Ferbinand von Bulgarien ben früheren griechischen Minifter Cophuis, ber einen eigenhandigen Brief bes Ronig Ronftantins an ben bulgarifden Ronig überbrachte. Die Audienz habe langere

Berlin, 14. Oftober. Bu ben Rampfen bei Loos und Couches berichtet Bernhard Rellermann an bas "Berliner Tageblatt" aus Douai vom 13. Oftober: Bie in ber Champagne nehmen bie Rampfe bei Loos und Souches mit gleicher Beftigfeit ihren Fortgang. Es vergeht taum ein Tag ohne großere Angriffe. Ungeheure Anforderungen werben an unfere Truppen gestellt. Die Frontabichnitte bei 2008 find heftig umftritten. Gin zweiter Brennpunft ift eine Sobe swiften Bimy und Couches, bie bie Gbene von Bens beherricht. Rach 24stundigem Trommelfeuer am 10. und 11, Oftober, bas an heftigfeit ju ben ftatfiten Fenervorbereitungen in biefem Frontabionitt jablte, gingen bie Frangofen am 11. Ottober um 9 Uhr frub jum Sturmangriff über; fie murben unter furchtbaren Berluften gurudgeichlagen. Unfere tapferen Truppen, die fich in ben gufammengeichoffenen Graben und Granattrichtern hielten, haben ben Feind an ben wenigen Stellen, wo er unfere Graben erreichte, im Sanbgranatentampf geworfen. An einer Stelle tam ber Feind nur bis auf 150 Meter heran. Trop bes nach vielen hunderttaufenben gablenden Granatenhagels und einer viele fachen liebermacht ift ber geind nicht an einer Stelle vorwarts getommen. Seine Berlufte find furchtbar. hinter ber feindlichen Linie wutete ein großer Brand. Die Lorettohöbe ericeint wie ber lobenbe Rrater eines Befund.

Roln, 14. Oftober. (BTB. Richtamtlich.) Anläglich bes Eingreifens Bulgartens in ben Rrieg fagt bie "Rölnische Beitung": Bir vertrauen, bag ber Bierbund fich bemabren wirb, wie ber neue Dreibund fich bemabrt hat und erhoffen bavon auch fur bie friedliche Bufunft Borteile und Glud fur jeben beteiligten Staat. Die "Rolnifche Bolfezeitung" ichreibt: Dit bem Gingreifen Bulgariens ift ber Beltfrieg politisch auf ben Sobepuntt gelangt. — Der "Rolnischen Beitung" find 20 000 Leva (14 500 Mart) zugegangen, die bem Berichterftatter ber "Rolniiden Zeitung" fur ben Baltan in Sofia von bulgarifden Freunden mit ber Beftimmung übergeben worden find, baß ber Betrag auf vier Familien von hinterbliebenen folder beutiden Golbaten verteilt werbe, bie im Balfanfriege fallen, ober erwerbeunfabig merben. -Die "Rolnifche Beitung" bemertt biergn, bag auch ein beutfcher Liebesbienft für Bulgarien fcnell in, Die Bege geleitet

Paris, 14. Ott. (BDB.) Der "Temps" melbet aus Athen : Rach einem in ber ferbifden Gefanbtichaft in Athen eingelaufenen Telegramm ift ber in ber Richtung Rjasgerer eingeleitete bulgarifche Angriff bei Jaribojbeg begonnen worben. Gine "Temps". Melbung aus Rifch befagt, bag ber zweite bulgarifche Angriff bei Belifi 36mor, im Gebiete von Bajecar, ftattfanb.

Enon, 14. Oftober. (BEB.) "Rouvellifte be Lyon" melbet aus Athen : Reue englifche Truppenfontingente finb porgeftern in Saloniti eingetroffen. Die boberen englifden Offiziere haben Billen und Sotels jur Unterbringung ihrer Stabe gemietet und bie Diete fur Monate porausbezahlt.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn.

breitet, alleidings nichtamtlich, folgende Ausführungen:
. Neber vermeintliche Mängel in ber Risch verforgung sinden sich in einzelnen Blättern Behauptungen, die zu grundloser Beunruhigung Anlaß geben
tounten. Es wird gesagt, daß bei der Berteilung von
Tutterschrot die städtischen Abmeltwirtschaften hinter den
landwirtschaftlichen Betrieben zurückgesetzt werden, so daß
die Säuglingspsiege gefährdet erscheine, u. bergl. m.
Das Direktorium der Kelchsaetreidestelle bat auf

Das Direttorium ber Reichsgetreibeftelle hat auf Brund ber Befanntmachung bes Bundesrats über bas Schroten von Brotgetreibe zu Futterzwecken aus seinen Betreidebeständen zunächst 200 000 Tonnen zur Beriätterung freigegeben. Hervon sind je 100 000 Connen zur Mästung von Schweinen und zur Berjütterung an das Mildvieh bestimmt. Bor allem soll Berjütterung an das Mildvieh bestimmt. Berfütterung an das Milchvieh bestimmt. Bor allem soll die Erzeugung von Frischmilch zur Berforgung der großen Städte gesördert werden. Bei der Berteilung des Schrotes werden dementsprechend besonders die Milchwirtschaften derücksichtigt, die in die Großstädte liesern, wobei zwischen berücksichtigt, die in die Großstädte liesern, wobei zwischen kädnischen und ländlichen Birtschaften tein Unterschied gemacht werden soll. Die Beschaffung von Futtermitteln für städtische Melkbetriebe, die für die Berforgung mit Säuglichtische Melkbetriebe, die für die Berforgung mit Säuglingsmilch eingerichtet sind, ist dabei Gegenstand besonderer Kürsorge. Für Fälle dringender Bedürznisse steht für die Bütterung des Milcholehs eine weitere Huttermittelreserve zur Berfügung."

Bur Berfügung." hierzu bemertt ber bismeilen als halbamtliches Sprach.

Hiterling ses demerkt der biswellen als halbamtliches Sprackrohr denuzie, also gewiß als hinreichend sanstnütig vekannte "Berl. Lot.-Anz." sehr zutressend sanstnütig vekannte "Berl. Lot.-Anz." sehr zutressend sanstnütig vekannte "Berl. Lot.-Anz." sehr zutressend son die "Interessen
gemein schaft der märtischen Rischend son die "Interessen"
gemein son der größten kiesgen Firena aus sich hie Wilch in
vom 1. Ottober ab erkärt hat. Im Aleinhandel ist die Milch in
Berlin von der größten kiesgen Firena aus sich sie krüche und
32 P. am Wagen gesteigert worden, und 30 P. sen nig ist
gegenwärtig der dittig ite Milchpreis in Berlin. Dos P. sen nig ist
gegenwärtig der dittig ite Milchpreis in Berlin. Dos P. sun d
Rutter soltet seit den legten Lagen 3 K. das P. sun d
Rutter soltet seit den legten Lagen 3 K. das P. sun d
Rutter soltet seit den legten Lagen 3 K. das P. sun d
K. malz mindestens edensalis 5 K. Mir glauben im Sinne
der ganzen Berliner Bedölterung, von den höchsten gesellder ganzen Berliner Bedölterung, von den höchsten geselljerechen, wenn wir sagen: Die Bevölterung erwartet von
iprechen, wenn wir sagen: Die Bevölterung erwartet von
iprechen, wenn wir sagen: Die Bevölterung erwartet von
iprechen, wenn wir sagen: Die Bevölterung erwartet von
der Regierung, daß sie endlich durch wirfliche Laten,
durch wirfliches Zugerifen, dieser getennzeichneten Preisenwähltlung ein Ende macht. Wir alle sind überzzeugt, daß in
Deutschlichen besteht, und es wirft des wegen
um so verbitternder, daß die Rangel an Radvungsmitteln besteht, und es wirft des wegen
um so verbitternder, daß die Rreistertder ihr Gewerde rubig weitersühren, ohne daß man —
abgesehen vom Mehl — ein wirfliches Einschreiber ihren
wir seden Tag etwas Neues über geplante Mahregeln lesen und
besten Btilen zum Durchhalten besetzt und drings wills seden Tag etwas Neues über geplante Wahregeln lesen und
besten Btilen zum Durchhalten besetzt und dringst
von der Regierung
uis dringendste ans herz segen.

Die Berli Moorden. das gelesenste

Die "Berl. Morgenp.", das gelesenste Berliner Blatt, aber sagt:
"Nach dieser halbamtlichen Erstärung steht es also sest, daß wir eine Milchnappheit nicht zu besürchten haben, und man muß weiter daraus schliehen, daß die vorhandenen Borräte nicht in vollem Umjange auf den Markt sommen. Die Milch wird aber auch von Umjange auf den Markt sommen. Die Milch wird aber auch von Tag zu Tog teurer, so daß nitt einem der notwesdössten und sin in unsere Kinder unentbehrlichsten Nahrungsmittel ein schnödze Wucher getrieden wird, der nicht scharf genug gegeißelt werden kann. Sache der maßgebenden Behörden wird es nun sein, alle vie Maßregeln rück sicht s los zu ergreisen, die den Milchwuchesten das Handwert gründlich legen konnen."

Wird die Regierung sich nun aufrassen? Daß sie keine Kenntnis vom Gemüttszustand der Bevölkerung hat, wird sie jetzt nicht mehr sagen können. Wenn sich die innere Berwaltung doch nur ein Teilchen von der frischen Entsichlußfraft unserer Heeresleitung zulegen wollte, dann wären wir in das Stadium allgemeiner Unzusriedenheit und Unsust nicht hineingeraten, in dem wir uns gegenwärtig zweisellos besinden.

quadiat

Ein Mufterstüdchen deutscher Organisation. Der holländischen "Lijd" vom 5. Oftober wird aus Belgien berichtet: Ein Reisender von Löwen nach Lüttich hatte für seine Fahrtarie statt 7 Franten versehentlich 10 Franten bezahlt. In Lüttich sah der Bahnsteigschaffner die Rummern famtlicher Rarten fehr genau nach. Bahnhof Bowen hatte für ben Reifenden bereits die Buviel bejahlten 3 Franten telephonifch angewiejen.

Ainderdant. Ein langer Bug bewegte fich Diefer Tage durch die Stragen der Stadt Zweibrüden. Biele Schutfinder der Borortgemeinde Riederauerbach fuhren unter Führung ihres Hiarrers Ernft in Handwägelchen, Linderwagen usw. alle möglichen Sorten Obst, Gemüse und Gartenstuckte zum Roten Krenz, um die reichen Gaben für die in den Lazaretten liegenden verwundeten Brieger abguliefern. Jeder Bagen mar mit deutschen und bagerifchen Sahnen und frifchem Brun gefchmudt.

Rachsturz an der Fürstenberger Brücke. Bor einigen Tagen wurde von dem Einsturz der im Bau begriffenen Eisenbahndrücke in Fürstenberg a. D. berichtet. Jest ist nuch der Reit des disher noch stehengebliebenen, etwa 150 Meter iangen, eisernen Montagegerüstes nachgesturzt. Der angerichtete Schaden wird auf 100 000 A. geschäut. Insolge des hohen Basserstandes ist es unmöglich, mit den Aufräumungsarbeiten zu beginnen. Die Schissahrt su sauf längere Zeit gestort.

den Aufräumungsarbeiten zu beginnen. Die Schiffahrt ist auf längere Zeit gestört.

Begnadigt. Im Berlause des Krieges wurde das im Berlage des Reichstags, und Landtagsabgeordneten B. Bod erscheinende "Gothaische Boltsblatt" vom Generaltommando verboten. Kurz zuvor war der Redattenr des Biattes, Geithner, wegen Majestätsbeseidigung zu einer dreimonatlichen Gesangnisstrasse verurteilt worden. Rachdem er zwei Monate dieser Strase verbüht hat, wurde Geithner, der augen licklich als Landsturmrefrut dient, besanahiot.

gins aller Belt.

Bentjelos und Ifidora Duncan. Corriere bella Gera" meidet aus Uthen vom 6. Oltober abends: Die am Abend vorher im Parlament erfolgte Unflindigung pon ber Demifition bes Minifterprafibenten Benigelos bai von der Demission des Ministerpräsidenten Benizelos hat unter der großen, vor dem Parlament martenden Boltsmenge wie ein hestiger Schlag gewirkt. Aber nur einen Augenblick, dann machte sich die Erregung in dem Ruse einiger Gruppen: "Es lebe der König!" Lust, und eine kleine Demonstrantenschaar durchzog mit diesem Mus die Straßen. Bon seiten der Benizelisten wurde nicht der geringste Bersuch einer Gegenkundgebung gemucht; die große Masse blieb gleich gültig. Auch die große Masse blieb gleich gültig. Auch die große Hartnäckigkeit von der Tanzerin Istadora Duncan unternommener Bersuch, die Menge zugunsten Benizelos zu elektrisieren, schlug sehl. Sie erschien in altgriechischem Kostum auf der Straße und tanzte zu Ehren Benizelos, während ihr Bruder au einem Grammophon ariechische Heidengelänge abspielte

Aber alle ibre Beinthungen. Die menge ju einem Bugt nach dem Hause Benigelos' fortzureißen, blieben fruchtios. Raum hundert Personen solgten ihr. Bor dem Hause angekommen, ließ sie Benigelos Biumen überreichen. Dieser ließ danken, erichten aber nicht auf dem Bakton. Die Benigeliften find vollstandig erichuttert und nahmen bus Beichebene bin mie eine unbeilbare Rataftrophe. -Der Borgang follte bagu führen, daß man fich in Deutichland das einft hier fo verhatichelte auslandijche Meithetentum - auch die Duncan genorte ebenfo bagu wie ber frangösische Schweizer Jaques Dalcroz — in Zutung grundlich vom Leibe hött. Dadurch, daß sie mahrend des Arieges sast ausnahmstos gegen Deutschland Partei er-grunen, haben sie bewiesen, daß sie vom sittligen Ernst Des deutichen Wejens feinen Sauch veripurten.

+ Brennender Dampfer. Mut dem Dampfer "Empreß of Britain", der im Merjegflug liegt, brach im Borderichiff Feuer aus, das großen Umjang annahm. Es
murbe erit nach Mitternacht gelöjcht. Die hohe bes Schadene ift noch nicht befannt.

+ Mbftury frangofilder Flieger. "Temps" melbet aus Bau: Der Fliegerleutnant Cournier hat bei einem Absturz den Tod gesunden. — Zwei Flugzeuge, in denen fich der Sohn des Automobilfabritanten Beugeot und ein Fliegersoldat befanden, stiefen in det Bull gufummen. Beide Tlieger murben getoiet.

Jum Beffen ber Tagesheime für Soldatenfinder. Die Bentralftelle der Lagesheime für Goldaten-tinder, perbunden mit fogialer Mustunfts- und Fürforgefinder, verbunden mit jozialer Austunits und Furforgefielle, Friedenau, Wielandstraße Rr. 10, die seit Kriegsansang unentgeitlich und ohne Beihilfe aus öffentlicher Mitteln Kriegsdienst tut, veranstaltet am Donnerstag, dem 14. Ottober, abends 8 Uhr, im großen Fest auf des Albrechtshoses in Steglig zum Beiten ihrer Kasse einen Mohlbrechtshoses in Steglig zum Beiten ihrer Kasse einen Mohltätigfeitsabend, bem fie ben Ramen "Deutschlands Caat und Ernte" gegeben hat.

+ Zeichnungen auf die diterreichisch ungarische Kriegoanleihe. Die Generaldirektion der Kaijerlichen Privat- und Familienfonds zeichnete auf Weisung des Kaijers Franz Joseph je zehn Millionen Kronen für die ungarische und die öfterreichische dritte Kriegsanleihe. — Die Wiener Mitglieder des Kothichischensorische Kriegsanleihe. für eigne Rechnung auf die britte ungarifche Kriegsanleihe 75 Millionen Rronen.

+ Erditoge in Marienbad. Sonntag früh 4 Uhr 55 Minuten murden in Marienbad und Unigebung zwei furg aufeinander folgende Erbftofe verfpurt.

+ Egplofion in einer frangofifden Munifions. fabrit. "Temps" melbet: In ber früheren Batronen-fabrit 3ffg fes Moulineaux, die jest für die Landesverteidigung arbeitet, erfolgte am Sountag in einem Reben-gebaude eine heftige Explosion. Bierzehn Arbeiterinen wurden verletzt, drei von ihnen schwer. Ein im Entstehen begriffener Brand tonnte bald gelöscht werden. Die Ur-seche der Explosion foll Aurzichluß fein.

+ Migvergnugen in der italienifchen Armee. Mus dem Biener Kriegspressegnartier wird gemeldet: Bei einem avgeschlagenen Angriff gegen den Col dei Bois im Tofanagebiet am 28. September wurden 13 Unterossiziere und 57 Mann des Alpiniterritorial-Miliz-Bataillons Balchisone gefangengenommen. Die Bernehmung der Rriegsgefange-nen ergab folgendes caratteriftifche Bild von ber Stim . men ergab folgendes charatteristische Bild bon ber Stimmung dieser Elitetruppe: Die Mannichaften waren
durchweg entrüftet, daß sie als Territorial-Miliz an der
Front eingesest werden, mahrend die Territorial-Miliz
der anderen Bassengattungen sediglich rudwarts verwendet werde. Bor allem die alteren Jahrgange
tlagen bitter barüber, daß sie den schweren Alplnidienst machen mussen, während im Suden die alteren
Jahrange noch gar nicht einberusen sind. Bielsach erpinidienst machen mussen, während im Süden die älteren Jahrgänge noch gar nicht einberusen sind. Bielsach erklärten die Leute dies damit, daß Salandra als Apulter in Piemont nicht beliebt sei und sich nun daßürrächen wolle, indem er alse Biemontesen ins Feuer schie, seine Wähler im Sümontesen ins Feuer schie, seine Wähler im Sümontesen ins Feuer schie, seine Wähler im Süden aber schone. Auch die jüngeren Jahrgänge der römischen Kategorie bestagen sich aus bitterste, daß sie an der Front verwendet werden. Da sie zur dritten Kategorie gehören, habe die Regierung tein Recht, sie an die Front zu senden. Für die Krlegsstreiwilligen, namentlich die Volensten kart. Alpini, hegen die meisten große Beracht ung. Dies seien var allem die Studenten, die in den Krieg geheit hätten. Run seien sie auf die Tosona gegangen, um mit ihren Heldentaten prahlen zu konnen. Auf talt geworden, und nun müßten die Familien. au talt geworden, und nun mußten die Familiendaterbatailtone die sinn gen Mauthelden
ablösen. Bor dem Angriffe wurden die Leute eindringlicht gewarnt, sich ja nicht gesangen nehmen zu
lassen, da die Desterreicher alle Gesangenen tölleten.

Rinenopier. Der "Rouvellifte" meldet ans Dun-+ Minenopier. Der "Nouvellisse" nieldet ans Dunfirchen: Der französische Dampier "Atoje" ist Mittewoch nacht 5 Meilen westlich von Dünkirchen auf eine
Mine gestoßen und sofort untergegangen; die Besahung
von 18 Mann ist ertrunten. — Bar Nieuport lief ein
englisches Schiff gleichsalls am Mittwoch auf eine
Mine und versant. Ein Teil der Besahung wurde geweitet

rettet.

Erdbeben. In Barma wurde in der Racht gu Mon-tag tues nach 12 Uhr ein heitiger Erdich verspurt. Biele Spornfteine find eingestürgt, und im Theater entil i fo eine ernite Banit, bei ber einige Beimmoungen vor-

4 Ein neues Wappen für Desterreich - Ungarn. Die "Biener Zeitung" veröffentlicht ein taiserliches Handischeinen an den Ministerpräsidenten Grafen Stürgth durch welches ein Wappen der öfterreichischen Länder seit beittiches heraldisches Abzeichen geschaffen, das die staab liche Einheit der öfterreichischen Bander prägnant zum Ausdruck bringt. Hierdurch treten die innere organische Zusammengehörinseit und das seite staatsrechtliche Gestige Ausbrid bringt. Hierburch treten die innere organische Jusammengehörigteit und das seine staatsrechtliche Gestige dieser Länder als einheitlicher Staat "Desterreich" besonders sinnsällig in Erscheinung. Damit sindet die erhebende Latzache der politischen Entwicklung und Bertiefung des dieterreichischen Staatsgedankens und des Staatsgesüblics der österreichischen Boltsstämme, ihre Solidaeität und opserfreudige Hingebung an das gemeinsame Baterland, die insbesondere im gegenwärtigen Rriege so verheisungs. bie insbesondere im gegenwartigen Rriege so verheißungsvoll zu Tage trat und aus dem Kriege wieder neue michtige Impulse empfing, eine seireliche Befrüstigung und
einen würdigen sinnbildlichen Ausdruck. — Das neue
Wappen besteht aus dem durch das Kaiserliche Hauswarpen verbundenen Wappen Desterreichs und Ungarns.

# Volksbank zu Herborn

Gingetragene Genoffenicaft mit unbeidrantter Saftpflie.

# Generalverjammlung

Conntag, ben 24. Oftober 1915, mittage 1 Hb im Potale bes herrn Louis Lebr.

1. Beidaftebericht über bas erfie Salbjahr, 2. Bericht bes Berbandsrevifors über bie erfolgte 18.

bentliche Revifion,

3. Beipredung über benfelben, 4. Beidluffaffung über bie Benfionierung ber Bennie

5. Bereinsangelegenheiten.

Berborn, ben 13. Oftober 1915.

Der Auffichterat der Volksbank ju Gerborn, G. G. m. u. & Carl Jungft, Borfigenber.

# Unfforderung

betreffenb

# Ginfommenfteuerveranlagung pro 1916.

Diejenigen Einfommenfteuerpflichtigen, weiche ein Gtommen von 3000 Mart ober meniger baben, forbere im eigenen Intereffe behufs Bermeibung von Berufung hiermit auf, Die Abzuge von :

1. Schulbenginien,

2. Renten und Dauernben Laften, Die auf Brioatre t-tein ober auf Rirchenpatronateverpflichtungen ber

3. Beitrage ju Rranten-, Unfall-, Alters- und 3non verficerungse, Bitmene, Baifen- und Benfionelate 4. Berficherungsprämien, welche für Die Beificherung be

Steuerpflichtigen ober eines nicht felbfritanbig ju an anlagenben Doushaltungsangehörigen auf ben Tore ober Lebensfall gegablt merben,

Schuldentilgungebeitrage, welche fie bei ber bemnachlige Beranlagung gur Ginfommenfteuer auf Grund bei Abi. 2 Des Gintommenfteuergefeges in ber ge vom 19. Juni 1906 berudfichtigt haben wollm

fpatestone bis jum 20. d. Mts. auf 3m. 10 bes Rathaufes angumelben und burch Borlege : Belegen (Bins., Beitrags., Bramienquittungen, Bolim # nachzuweisen.

Berborn, ben 8. Ottober 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbell

# Bergebung bon Solgfällungsarbeite.

Montag, den 18. d. Mts., vormites Stadtwalbe für bas Wirtichaftsjahr 1915/16 im Et gimmer bes Rathaufes gur Bergebung.

Die Bedingungen tonnen vorher auf bem Beine eingefeben werben.

Berborn, ben 12. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter: Birtentell

## Befanntmachung betreff. Ablieferung von Aupfer-, Meffer und Beinnichelfachen.

Es wird hiermit nochmals barauf aufmerkam gebag in allernächster Zeit die Abgabe stattfinden ftimmt erwartet wirb, bag alle Gegenftanbe gur fi tommen, die überhaupt in den Paushaltungen entbebrich

MIles, was zu bem feftgefetten Abgabetermin nich willig abgegeben wirb, ift fpater auf Erforbern amm und unterliegt bann bem Enteignungsverfahren.

Beder einzelne muß fich aber flar bart fein, daß die Abgabe aller Gachen eine bingte Notwendigfeit ift und barf beiner es auf die Enteignung ankommen la

Immer wieber nur tann ich empfehlen, redige Erfag ber Reffel gu forgen, Damit alle Die Reffel ! abgeben merben tonnen.

Der Abgabetermin wird frubzeitig befannt 06

Berborn, ben 14. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter : Birtenbab

Herborn. 23, August 18 Dbitmarkt. 3

Gin gut erhaltener Kochherd

preismert gu vertaufen. S. C. Rupp, Bahnhofftr. 1.



Auf dem Felde ber Chre gefallen :

Gemeinicattopfleger hermann Brinfmann aus Dillenburg. Refervift Rarl Beng aus Donsbach, 26 Jahre alt.

Lambesmegemeifter R. Bucher Es wird 5 Ring ans Sibelshaufen. ffeinen Glode

firdlige Hatris Berborn.

Donnerstag, ben 14. Rriegsbetftunbe in M.

Dillenburg Donnerstag, 14.

abende 81/01 Rriegsanbacht in

Serr Pfarter Lieb : 262 #